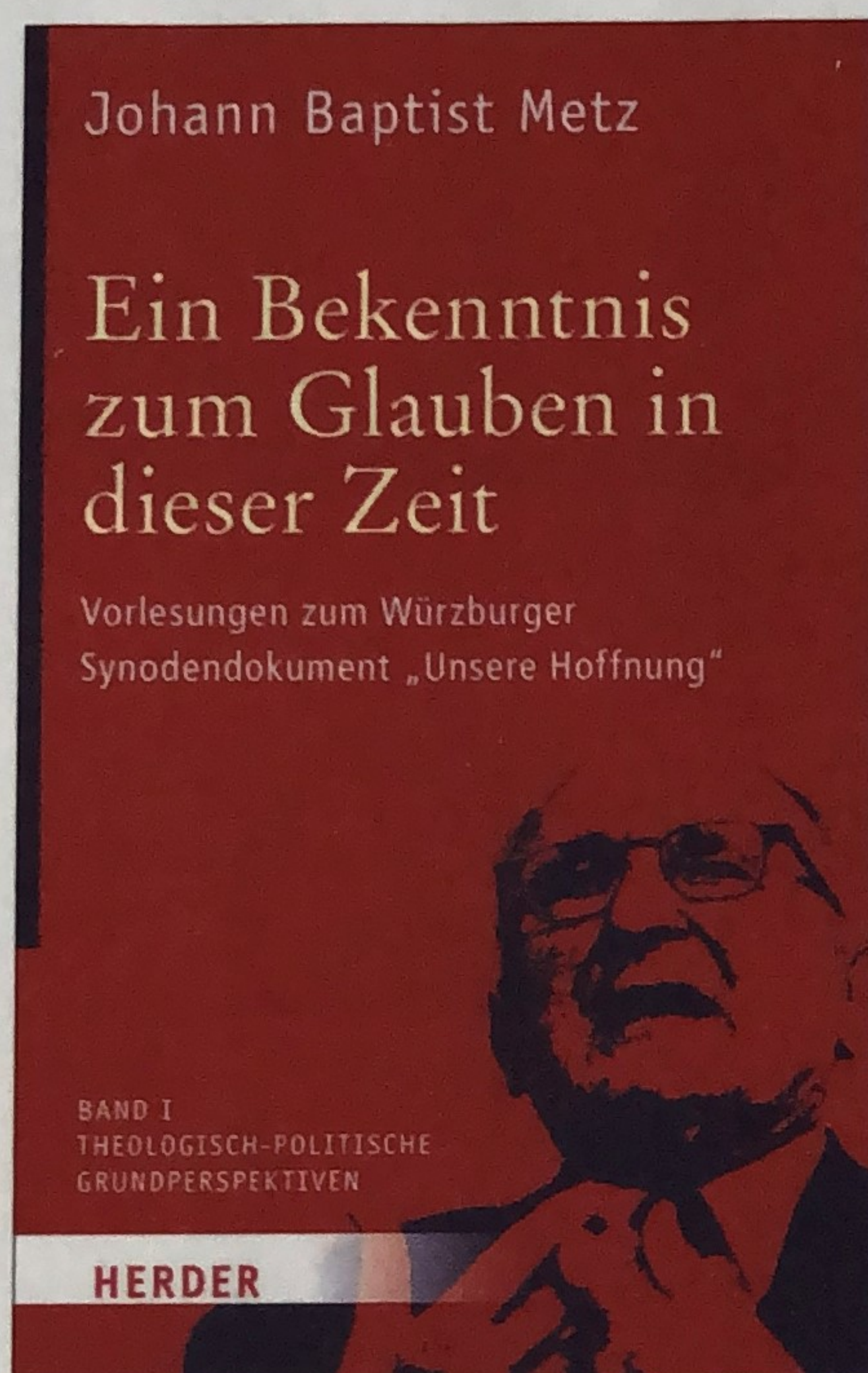


BUCH DES MONATS

Angesichts der Gefahr

Johann Baptist Metz bietet reichen Stoff für eine widerständige Hoffnung



Johann Baptist Metz

Ein Bekenntnis zum Glauben in unserer Zeit

Vorlesung zum Würzburger Synodendokument »Unsere Hoffnung«. Bd. I: Theologisch-politische Grundperspektiven. Herausgegeben von Johann Reikerstorfer. 308 Seiten. Bd. II: Genese – Ausrichtung – Theologische Hintergrundprämissen. 260 Seiten. Herder. 48 €

Hoffnung fehlt angesichts von Klimakrise, Pandemie, Krieg, Demokratie- und Sozialstress. Optimismus-Tipps sind leicht zur Hand. Doch widerständig ist solche Hoffnungsspielart nicht. Dazu braucht es begründete Hoffnung. So, wie sie im Kerntext »Unsere Hoffnung« der »Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland« dargelegt und am 22. November 1975 mit überwältigender Mehrheit in Würzburg verabschiedet wurde.

Da mögen einige denken: Was soll uns ein so alter Text heute sagen? Doch der Text ist aktuell wie eh und je und beeindruckt durch sein historisches Bewusst-

sein, seine kritische und kirchliche Zeitdiagnose, seine jesuanisch-christliche Zentrierung und seine Vorwegnahme uns heute bedrängender Sorgen.

Der Text ist ein Mutmacher, ein Ehrlichmacher und ein Zukunfterschließer durch seine Ansätze zu einer mitleidenschaftlichen Praxis und einer mit den Armen verbindenden Tischgemeinschaft »für eine lebenswürdige Zukunft der Menschheit«. Es ist klar, dass »unsere Hoffnung«, so gelebt, aus der Kirche eine andere macht, als sie heute ist. Der zentrale Autor des Textes war Johann Baptist Metz, der die neuere politische Theologie entwickelte und wesentlichen Anteil am Entstehen der Befreiungstheologie in Südamerika hatte.

Der mit Metz eng kooperierende Wiener Philosoph und Theologieprofessor Johann Reikerstorfer hat nun das Werk »Ein Bekenntnis zum Glauben in dieser Zeit« mit den »Vorlesungen zum Würzburger Synodendokument »Unsere Hoffnung« in zwei Bänden vorgelegt. Sie enthalten neben dem Text von »Unsere Hoffnung« die vom Herausgeber und seinem Team edierten Tonbandmitschriften, die ihm Metz vor seinem Tod anvertraute und die einen einmaligen Schatz seiner Theologie darstellen, da es keine Vorlesungsmanuskripte gab.

So atmen die Texte den lebendigen Sprechstil von Metz. Er erläutert Hintergründe und Grundlagen, die bei »Unsere Hoffnung« ausschlaggebend sind, schlüsselt die zentralen Themen, Begriffe und theologischen Argumente auf und schafft es, eine aktualisierte Einführung ins Christentum zu entfalten, die unsere Gegenwart durchdenkt und über die heutige Zeit hinausweist. Er übertrifft damit vergleichbare Einführungen wie die von Kardinal Joseph Ratzinger, von Kardinal Walter Kasper und auch von Hans Küng bei Weitem, was die mystisch-politisch-emanzipatorische Dimension von Christentum angeht. Die Lektüre dieser Vorlesungen von Metz vermag zu packen, christlichem Denken, Fühlen und Glauben Intensität zu vermitteln und zu überzeugen, dass es gerade der christliche Gottesgedanke ist, »der die Religion auf eine besondere Weise praktisch-politisch macht«. Mit diesem Werk von Metz ist ein wertvoller Schatz gehoben.

Norbert Copray

Das Buch ist im Publik-Forum-Shop erhältlich.
Best.-Nr. 4237